

AUSZUG AUS DEM ARBEITSPROGRAMM 2017

DER ARBEITERKAMMER WIEN



LTF – „DAS WACHSENDE WIEN LEISTBAR UND FAIR FÜR ALLE GESTALTEN“ 2017

EINLEITUNG

Das Arbeitsprogramm 2017 für das Leitthemenfeld Wien steht unter dem Motto „Das wachsende Wien leistbar und fair für alle gestalten“. Es lässt sich in insgesamt vier Schwerpunktbereiche unterteilen: die Themen Arbeit, Bildung, Wohnen und Mobilität werden im Arbeitsjahr 2017 von besonderer Bedeutung sein. Für diese Prioritäten ist die Themenführerschaft der AK in Wien das Ziel. Jeder einzelne LTF-Schwerpunkt ist in die Kategorien „Politische Ziele“, „AK-Ziele“ sowie „AK-Maßnahmen für 2017“ unterteilt. Die politischen Ziele sind übergeordnet und „multifaktoriell“ bedingt. Die AK Ziele berücksichtigen die strategischen Hausziele und sind als zukünftige Zustände formuliert. Die AK Maßnahmen sind als zu ergreifende Handlungen (Projekte, Vorhaben etc.) formuliert und beziehen sich auf das kommende Arbeitsjahr.

Die Durchsetzung der politischen Ziele ist nicht zuletzt von den vorhandenen Finanzierungsmöglichkeiten abhängig. Vor dem Hintergrund der gegenwärtig geplanten Budgetsparmaßnahmen in Wien – Stichwort: „Wiener Struktur- und Ausgabenreform (WiStA)“ – stellen sich hier besondere Herausforderungen. Das Spannungsfeld, dass sich zwischen einerseits steigenden Finanzierungsansprüchen einer stark wachsenden Großstadt und andererseits strukturell bedingten Sparzwängen, die sich aufgrund des innerösterreichischen Stabilitätspaktes ergeben, aufbaut, wird die politische Auseinandersetzung – nicht nur im nächsten Jahr – stark prägen.

Finanzielle Rahmenbedingungen (WISTA-Prozess)

Der Wiener Finanzrahmen 2017 beziehungsweise 2018 bis 2021 sieht eine beträchtliche Reduzierung der jährlichen Neuverschuldung vor. Für das LTF-Wien bedeutet das, dass Einsparungen (WISTA-Prozess) unter dem Schwerpunkt „Das wachsende Wien leistbar und fair für alle gestalten“ zu beurteilen ist. Die Schwerpunkte Arbeit, Öffentlicher Raum und Wohnen, Bildung und Mobilität werden federführend von den sachlich zuständigen Abteilungen aktiv wahrgenommen und weiterentwickelt.

Die LTF-Ziele bezüglich möglicher vorgeschlagener Einsparungen (WISTA-Prozess) werden sich an folgenden Leitlinien orientieren:

- Wir unterstützen Maßnahmen für eine bessere Verwaltung, die Verfahren für BürgerInnen schneller, einfacher und transparenter machen. Insbesondere sollen allfällige Doppelgleisigkeiten möglichst rasch erkannt und abgebaut werden.
- Wir setzen uns für klare Zuständigkeiten zwischen Stadtregierung und Bezirken ein. Viele Entscheidungen, die bisher im Bezirk gefällt werden, haben Auswirkungen auf die ganze Stadt. Sie sollen konsequent zentral entschieden werden: z.B. soll die Führung von Buslinien ausschließlich auf Gemeinde- und nicht auch auf

Bezirksebene entschieden werden, da diese täglich tausende Fahrgäste und nicht nur die BewohnerInnen eines Bezirkes betreffen.

- Die Bezirke hingegen sollten mehr Möglichkeiten, Unterstützung und Kompetenzen haben, um etwa soziale Projekte im Bezirk zu gestalten. Dafür brauchen die Bezirke dann aber auch zusätzliche und je nach Bezirksgegebenheiten unterschiedliche aufgabenorientierte Ressourcen und Rechte.
- Wir stimmen uns mit den Gewerkschaften ab und unterstützen sie.
- In Wohnen, Bildung, Gesundheit und Öffentlichen Verkehr muss entsprechend des Bevölkerungswachstums investiert werden. Öffentlichkeitsarbeit und interessenpolitische Durchsetzung der Rücknahme von Vorschlägen ist unumgänglich, wenn sie diesem Ziel entgegenstehen.
- Die adäquate finanzielle Ausstattung zur Aufrechterhaltung der kommunalen Infrastruktur muss sichergestellt sein. Damit in Zusammenhang steht auch die Ablehnung von Privatisierungen wichtiger Sektoren der Daseinsvorsorge.
- Wir fordern die Umsetzung der im Finanzausgleichsgesetz 2017 beschlossenen aufgabenorientierten Finanzierung der Kinderbetreuung ab 2018. Die geplante Ausweitung auf die Pflichtschulen ab 2019 bietet außerdem die Möglichkeit zum Einstieg in den Chancenindex. Durch die Aufgabenorientierung wird den besonderen Herausforderungen Wiens Rechnung getragen, indem die Finanzmittel an Leistungskriterien sowie an besondere Herausforderungen gebunden werden. Um diesem Prinzip gerecht zu werden, ist eine bundeseinheitliche Festlegung der Kriterien notwendig.

ZIELE & MAßNAHMEN

Schwerpunkt	Gute Arbeit für alle schaffen – gute Arbeit für die Zukunft sichern
Politische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewährleistung einer positiven Arbeitsmarktentwicklung (steigende Beschäftigung, stabile bzw sinkende AL) in Wien angesichts stark steigenden Arbeitskräfteangebotes ▪ Verringerung der Ausgrenzungstendenzen auf dem Wr Arbeitsmarkt – Integration von Langzeitbeschäftigungslosen und BMS-BezieherInnen in Beschäftigung ▪ Schaffung eines inklusiven Wr Arbeitsmarktes, der Beschäftigungsmöglichkeiten für möglichst alle Erwerbsfähigen in Wien bereithält
AK Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessenpolitische Ziele und arbeitsmarktpolitische Forderungen/Vorstellungen der AK fließen in die Wr AMP und Integrationspolitik ein ▪ AK wird als aktiver Akteur bei der Gestaltung der AMP in Wien bei den anderen Stakeholdern wahrgenommen ▪ Die Wr AK-Mitglieder erkennen für sie positive Beiträge der AK in Fragen der Wr Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik
AK Maßnahmen 2017	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendkolleg: Pressearbeit zum von der AK finanzierten und von ESRA durchgeführten Begleitprojekt „Trauma-therapeutische Unterstützung für Jugendcollege-TN“ ▪ Teilnahme an den „Arbeitsmarktpolitischen Jour Fixe“ bei der zuständigen Stadträtin ▪ Mitwirkung an Arbeitsgruppen der MA23, des WAFF und des AMS, die Beiträge zur einer Erhöhung der Beschäftigungswirkungen von Initiativen der Wr Wirtschaftsförderung und des Wr Beschaffungswesens für die Wr Wohnbevölkerung erarbeiten ▪ Öffentlichkeitsarbeit zu Themen des Wr Arbeitsmarktes (Pressearbeit, Referatstätigkeit,...) ▪ Aktive Mitarbeit in den Gremien des WAFF und des AMS Wien ▪ Entwicklung eines „Wien-Monitorings“ – regelmäßige Befragung von Wiener BetriebsrätInnen (Abt BW) ▪ Stärkung der Beratung von Wiener Betriebs- und AufsichtsrätInnen va der Wiener Leitbetriebe (Abt BW) ▪ Im Rahmen der arbeitsrechtlichen Serviceleistungen wird es möglich sein, sowohl zum Lohn- und Sozialdumpingsbekämpfungsrecht, als auch zu Arbeitszeitfragen ausreichend Anschauungsmaterial zu liefern und Rechtsdurchsetzungsbeispiele darzustellen (Bereich Beratung)

ZIELE & MAßNAHMEN

Schwerpunkt	Es lohnt sich für alle, in gute Bildungschancen von Anfang an zu investieren
Politische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chancengerechtigkeit in der Bildung ▪ Ganztagschule soll in bester Qualität zum Wohle der Kinder und ihrer berufstätigen Eltern besonders in Wien gelebt werden ▪ Flächendeckendes Angebot an Ganztagschulen, besonders für Eltern in Wien ▪ gerechte Schulfinanzierung auf Basis des Chancen-Index unter besonderer Berücksichtigung Wiens
AK Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle im Jahr 2017 zusätzlich zur Basisfinanzierung aufgebrauchten Mittel sollen auf Grundlage des Chancen-Index verteilt werden ▪ Bündnispartner für Chancen-Index-Umsetzung finden und vernetzen ▪ Vernetzung von Ganztags-(Volks)schulen zur Qualitätssteigerung und Unterstützung bei der Umstellung auf Ganztags-Volksschulen in Wien ▪ Elementarbildung in Wien weiter stärken u.a. durch Umstellung auf aufgabenorientierte Finanzierung (inkl. sozialer Kriterien)
AK Maßnahmen 2017	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung, Präsentation, Verbreitung des Chancen-Index Modells der AK Wien ▪ Studie volkswirtschaftliche Auswirkungen und Folgeeffekte des Chancen-Index Modells beauftragen, veröffentlichen ▪ Qualität in der Ganztagsbetreuung unter Einbeziehung von PraktikerInnen entwickeln, vorantreiben ua durch Speed Dating ▪ Qualität in der Ganztagsbetreuung ▪ Studie Migration und Mehrsprachigkeit zur Berücksichtigung der schulischen Situation in Wien mit einem hohen Anteil mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher ▪ In Abstimmung FF und BP Qualitätsziele in Wiener Kindergärten vorantreiben ua durch Entwicklung und Verbreitung von Vorschlägen zur Aus- und Fortbildung des Kindergartenpersonals

ZIELE & MAßNAHMEN

Schwerpunkt	Wien bleibt Wien: leistbar für alle beim Wohnen und in der Freizeit
Politische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausreichend leistbarer Wohnraum im Bestand und im Neubau ▪ Erhöhung der Neubauleistung – mindestens 10.000 neue Wohnungen im Jahr, davon mindestens 8.000 geförderte; Novellierung Mietrecht ▪ Mehr Qualität im Wohnumfeld
AK Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AK als wichtige Stimme in der Debatte zum leistbaren Wohnen ▪ Mietrechtsreform: Klare Regeln, um die Mieten zu begrenzen; Abschaffung der befristeten Mietverträge (außer bei Eigenbedarf der VermieterInnen); Betriebskosten senken durch Streichen der Grundsteuer und Versicherungen aus dem Betriebskostenkatalog ▪ Reform Immobilienmaklerrecht: Nur der Erstauftraggeber soll gegenüber dem Immobilienmakler provisionspflichtig sein (damit erfolgt in den meisten Fällen die Abschaffung der Maklerprovision für MieterInnen und KäuferInnen); Wohnbauinvestitionsbank in der Wiener Wohnbauförderung verankern ▪ Baulandverfügbarkeit und Grundstücksmobilisierung vorantreiben ▪ Informationen für Wohnungssuchende bereitstellen ▪ Noch bessere Informationen für MieterInnen betreffend ihre Rechte und Pflichten bereitstellen ▪ Qualität und faire Verteilung im öffentlichen Raum und im Wohnumfeld sicherstellen
AK Maßnahmen 2017	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonderauswertung Mikrozensus, aktuelle Situation auf dem Wiener Wohnungsmarkt ▪ Studie Evaluierung öffentlicher Räume in Stadtentwicklungsgebieten ▪ Studie: „Nachverdichtung im Wohnbau“ ▪ Veranstaltung „Wien wächst – Wien baut“ ▪ Überarbeitung bzw. Neuerstellung von Ratgebern für MieterInnen/Wohnungssuchende

ZIELE & MAßNAHMEN

Schwerpunkt	Mobilität in der wachsenden Stadt – leistbar und umweltverträglich
Politische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsdienstleistungen müssen den Anforderungen des Bevölkerungswachstums in Wien und in der Ostregion entsprechen ▪ Komfortable (Arbeits-)Wege in sinnvollem Kosten-/Zeitverhältnis ermöglichen ▪ Stärkung umweltverträglicher Mobilität (flächensparend, ressourcenschonend, sozialverträglich) ▪ Mobilität muss für alle leistbar, ökologisch und effizient sein ▪ Zielgerichteter Einsatz von E-Mobilität – ÖV & Flottenverkehr ▪ Verkehrsdienstleistungen müssen unter fairen Bedingungen für alle Beschäftigten erbracht werden
AK Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung des öffentlichen Raumes zur Sicherstellung einer ökologischen, sozialen und ökonomischen Verkehrsabwicklung ▪ AK wird in Wien als wichtige verkehrspolitische Stimme wahrgenommen ▪ Mehr Bahnangebot für die Ostregion: Qualitätsoffensive (Verkehrsdienstevertrag neu) und Infrastrukturausbau – Peripherie muss besser versorgt werden ▪ Stärkung des Umweltverbunds (ÖV, Rad- und Fußverkehr) um wachsendem Verkehrsaufkommen gerecht zu werden ▪ Stadtentwicklung durch Verkehrsinfrastruktur und -angebot unterstützen ▪ Donauquerung samt raschem Ausbau des ÖV ▪ S-Bahn Ausbau und Straßenbahnoffensive als Alternative und Ergänzung zu U-Bahn Ausbau
AK Maßnahmen 2017	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagenarbeit AK-Daten-Aufbereitung bezüglich Mobilität der ArbeitnehmerInnen ▪ Studie: Sinnvoller ÖV in Außenbezirken ▪ Studie: Gut zu Fuß in der Stadt ▪ Studie: Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung ▪ Druck machen für das Vorziehen und Verwirklichen der Wiener und Ostregions-Ausbauprojekte (Schiene, Straße) – Aktive Gespräche mit Stakeholdern und möglichen Verbündeten ▪ Verkehrsdiensteverträge ab 2019: Fortführung der gemeinsamen Anstrengungen mit SCHIG, BMVIT, SCG und ÖBB. Abstimmung mit den Länderkammern, Potentialanalyse der AK soll in die Planungen einfließen. ▪ AK-Rechtsgutachten zur Verankerung von Sozialkriterien bzw. Personalübergang bei Ausschreibungen im Busverkehr

LTF ZUKUNFT DER ARBEIT 2017

ZIELE 2017

- Arbeitsmarktoffensive: 100.000 Arbeitslose innerhalb von 4 Jahren
- Arbeit besser verteilen
- Qualifikationslücke schließen
- Österreich ist stolz auf seinen Sozialstaat & Vorbild für Europa
- Arbeitsmarktlage Österreich: Herausforderungen darstellen & Lösungen vermitteln
- Sozialen Zusammenhalt als Wert etablieren

BESCHREIBUNG DER ZIELE UND MEILENSTEINE ZUR ZIELERREICHUNG

ARBEITSMARKTOFFENSIVE: 100.000 ARBEITSLOSE innerhalb von 4 Jahren

1.1.1 Beschreibung der wichtigsten AK-Ziele 2017

Botschaft: Arbeitslosigkeit erfolgreich bekämpfen!

- Unser Ziel ist es, innerhalb von 4 Jahren die Arbeitslosigkeit um 100.000 Arbeitslose zu verringern. Wir wollen erreichen, dass dieses Ziel breite Akzeptanz findet und von der Regierung übernommen wird. Wir glauben, dass eine Trendwende am Arbeitsmarkt durch nationalstaatliche „Hebel“ machbar ist und wollen davon auch die Politik überzeugen.
- Dazu haben wir ein konkretes Beschäftigungsprogramm ausgearbeitet. Wir werden jeden einzelnen Vorschlag unseres Beschäftigungskonzeptes in den politischen Diskussions- und Entscheidungsprozess einbringen. Unser Ziel ist es, dass die Regierung die Vorschläge der AK aufnimmt, diskutiert und über Umsetzungsmöglichkeiten verhandelt.
- Der politisch auferlegte Spardruck steht vielen notwendigen und sinnvollen beschäftigungspolitischen Maßnahmen entgegen und verhindert bereits im Vorfeld eine notwendige Diskussion. Wir wollen verstärkt kommunizieren, dass ein bedingungsloser Austeritätskurs in einer Wirtschaftskrise mit hoher Arbeitslosigkeit eine Sackgasse ist,
- dass ein Kernelement für mehr Beschäftigung öffentliche Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Soziales sein müssen und
- der öffentliche Sektor als Hoffungssektor für Beschäftigung gesehen werden muss.

- Wir werden die Dynamik auf europäischer Ebene nutzen, um die ablehnende österreichische Position (HBM f. Finanzen/öffentliche Meinung) zur Schaffung von zusätzlichem Spielraum für mehr öffentliche Investitionen (Goldene Investitionsregel, Silberne Investitionsregel oder Abschreibungsregel) in unsere Richtung zu drehen und eine Unterstützung unserer Position durch die österreichische Regierung zu erreichen.
- Wir werden uns verstärkt engagieren, um uns mit BündnispartnerInnen in Europa auf ein Modell für zusätzlichen Spielraum für Investitionen (Goldene Investitionsregel, etc.) zu einigen und verstärkt gemeinsam zu vertreten.
- Wir werden ein detailliertes Maßnahmenpaket für gesundheitlich beeinträchtigte Personen – mit dem Ziel wirksame berufliche Rehabilitation und Prävention von Invalidität zu erreichen – ausarbeiten und wollen erreichen, dass diese Maßnahmen mit der Regierung verhandelt werden.

1.1.2 Zentrale Meilensteine

- Erarbeitung eines konkreten Beschäftigungsprogramms bis 2020 (inkl. quantitative Begleitung und Abschätzung der Erreichbarkeit).
- Investieren statt Sparen. Notwendigkeit und Wirkung öffentlicher Investitionen (in Infrastruktur, Bildung und Soziales) für AT und Europa aufzeigen (u.a. SOPA Bad Ischl 2017, Debatte auf europäischer Ebene unterstützen).
- Konzeptarbeit zur Etablierung eines fairen 2. und 3. Arbeitsmarkts für benachteiligte Gruppen am Arbeitsmarkt (u.a. gesundheitlich beeinträchtigte Personen und Ältere).

ARBEIT BESSER VERTEILEN

1.1.3 Beschreibung der wichtigsten AK-Ziele 2017

Botschaft: An einer Arbeitszeitverkürzung führt kein Weg vorbei!

- In der Arbeitszeitdebatte will die AK einen Beitrag dazu leisten, dass eine Flexibilisierung der Arbeitszeit nicht nur zugunsten der Unternehmen gehen kann. Flexibilisierung der Arbeitszeit kann nicht heißen: Arbeiten nur dann – und solange – der/die ChefIn es will. Flexiblere Arbeitszeiten müssen für beide Seiten Vorteile haben.
- Die Digitalisierung der Wirtschaft bringt einen enormen Produktivitätsschub mit sich. Technologiesprünge waren historisch immer mit AZ-Verkürzung verbunden. Wir wollen uns daher mit der Frage beschäftigen, welches Potenzial für intelligente und innovative Formen der Arbeitszeitverkürzung sich durch die voranschreitende Digitalisierung ergeben kann.

- Angesichts einer andauernden Phase mit sehr geringem Wirtschaftswachstum wird es in Zukunft verstärkt darum gehen, vorhandene Arbeit besser zu verteilen. Die AK sieht es als ihre Aufgabe an, hier Grundlagenarbeit zu leisten und die Gewerkschaften bei ihren Positionen zu unterstützen.
- „Teilzeit als Falle für Frauen!?“ – die soziale Absicherung für (weibliche!) Teilzeitbeschäftigte ist bisher kaum existenzsichernd ausgestaltet und schafft (materielle) Abhängigkeit von Haushaltsverbänden, Ergänzungsleistungen bzw. Mindestsicherungsregelungen. Die Analyse der Ist-Situation und das Aufzeigen von progressiven Weiterentwicklungsoptionen der bestehenden sozialstaatlichen Institutionen ist uns ein besonderes Anliegen.

1.1.4 Zentrale Meilensteine

- Aufzeigen der Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit – zwischen den Geschlechtern/Mehrarbeit und Überstunden etc.
- Aufzeigen der AZ-Wünsche nach Geschlecht und sozioökonomischen Merkmalen.
- Erarbeitung eines Argumentariums, das zeigt, dass die ANInnen bereits jetzt sehr flexibel sind/arbeiten und der Ruf der AG-Interessenvertretung nach „mehr“ Flexibilisierung völlig unangebracht und wirtschafts-/sozialpolitisch mehr als bedenklich einzustufen ist.

QUALIFIZIERUNGSLÜCKE SCHLIESZEN

1.1.5 Beschreibung der wichtigsten AK-Ziele 2017

Botschaft: Jede/r soll eine 2. Ausbildungschance haben!

- Angesichts steigender bzw sich ändernder Qualifikations-Anforderungen in der Arbeitswelt, bestehender Mängel in der Elementarbildung, einer steigenden Anzahl Jugendlicher mit besonderem Qualifizierungsbedarf werden wir uns besonders dafür einsetzen, dass Bildungsausgaben als dringend notwendige Investitionen in die Zukunft (und nicht als Kosten/Belastung etc) gesehen werden.
- Dabei geht es besonders darum, das Bewusstsein zu schaffen, dass die Verantwortung für das Schließen der Qualifikationslücke (bei Jugendlichen) – bei allen AkteurInnen (= Schule, AMS, ...) – insbesondere aber auch bei den Unternehmen – liegt.
- Unser Ziel ist es, Bildungsausgaben noch stärker als bisher mit dem Ziel der Verringerung von Ungleichheit und Stärkung der Chancengleichheit zu diskutieren (Chancenindex).
- Lesen, Schreiben, Rechnen muss für möglichst alle erlernbar sein – eine Diskussion über Schulhalte und die Erlangung dieser Kenntnisse muss dazu stattfinden.

- Lebensbegleitendes Lernen – wir wollen eine ernsthafte Diskussion über die Rahmenbedingungen, die es dazu für die AN braucht initiieren (Recht, Zeit und Geld für Weiterbildung im Arbeitsleben).
- Wir werden die Rollenzuschreibung (Verantwortlichkeiten, Schnittstellenfragen, Ressourcen, etc) für Schule/Unternehmen/AMS im Qualifizierungsprozess sichtbar machen.
- Wir werden uns weiter für unser Modell des "Qualifizierungsgeldes" und das Recht auf 1 Woche bezahlte Weiterbildung pro Jahr für AN einsetzen.
- Ein weiteres Ziel ist für uns der zügige Ausbau der Fachhochschulen: der Ausbau muss nachhaltig abgesichert sein, ein weiterer Ausbau der Plätze ist dringend notwendig.

1.1.6 Zentrale Meilensteine

- Gezieltes Lobbying für das „Qualifizierungsgeld“: Vorstellung des Modells, Untermauerung des Bedarfs und der Sinnhaftigkeit durch Studien (WIFO/Forba)
- Betreuung der „Arbeitsgruppe Qualifikation und Kompetenzen“ iRd Verein Plattform Industrie 4.0
- Weiterentwicklung „Jugendpaket“: Ausbildungs(pflicht/-garantie) bis 18/25, Jugendausbildungsagentur
- Erstellung von digitalem Unterrichtsmaterial zu Themen rund um die Arbeitswelt 4.0

ÖSTERREICH IST STOLZ AUF SEINEN SOZIALSTAAT & VORBILD FÜR EUROPA

1.1.7 Beschreibung der wichtigsten AK-Ziele 2017

Botschaft: Ein starker Sozialstaat nützt allen!

- Die politische Realität der letzten Jahre bzw Jahrzehnte ist von einem Zurückdrängen sozialstaatlicher Errungenschaften geprägt. Österreich hat nach wie vor eines der besten Sozialsysteme der Welt. Wir wollen uns verstärkt darum bemühen, unseren gut gerüsteten Wohlfahrtsstaat als Zeichen für eine hoch entwickelte und prosperierende Wirtschaft zu positionieren. Ein gut organisierter Sozial- und Wohlfahrtsstaat ist ein Standortvorteil und nicht ein Wettbewerbsnachteil.
- Wir wollen einen Beitrag leisten, wohlfahrtsstaatliche Leistungen in Österreich als best practice-Beispiele in Europa zu positionieren (insbesondere im Bereich der öffentlichen Pensionen).

- Wir treten konsequent gegen Tendenzen auf, die das Lohn- und Gehaltsgefüge unter Druck bringen (ua Diskussion zu 1 €-Jobs).
- Die nachhaltige künftige Finanzierung des sozialen Wohlfahrtsstaates wird einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit ausmachen. Es geht darum, eine öffentliche Diskussion über die Notwendigkeit der Absicherung unserer SV-Systeme in einer digitalisierten Welt zu starten.
- Vor dem Hintergrund der Steuerflucht, eines ruinösen Steuerwettlaufes nach unten zwischen den Staaten und der Digitalisierung der Wirtschaft müssen wir über alternative Finanzierungsmodelle für den sozialen Wohlfahrtsstaat nachdenken (Wertschöpfungsabgabe, Kampf gegen Steueroasen, Vermögensteuern, ökosoziale Steuerreform).

1.1.8 Zentrale Meilensteine

- Besseres Sichtbarmachen der Charakteristika – insbesondere der Stärken (!) zB öffentliches Pensionssystem – des österreichischen Wohlfahrtsstaatsmodells auf europäischer/internationaler Ebene der. Bündeln der progressiven Kräfte und AkteurInnen, die diese Sicht teilen.
- Aufzeigen der zentralen Rolle der Kollektivverträge für die Einkommensverteilung und die Lebensrealitäten in Österreich.
- Erhöhung der sprachlichen/fachlichen Kompetenzen der MitarbeiterInnen für Auftritte auf dem europäischen/internationalen Parkett.

ARBEITSMARKTLAGE ÖSTERREICH: HERAUSFORDERUNGEN DARSTELLEN & LÖSUNGEN VERMITTELN

1.1.9 Beschreibung der wichtigsten AK-Ziele 2017

Botschaft: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort!

- Auf EU-Ebene können wir vermitteln, dass hohe Zuwanderung zu Verdrängungseffekten führt und Druck auf Arbeitsstandards erhöht. Daher sehen wir das LSDBG nicht nur als legitim an, sondern sogar als „best practice“-Ansatz der im Interesse aller europäischen ANInnen zu sehen ist. Weiters wird der Anpassungsbedarf im Rahmen der EntsendeRL thematisiert, da die bestehenden rechtlichen Mängel zu Wettbewerbsverzerrungen führen.
- Unsere Forderungen nach (europäischen) Mindeststandards (auch in der ALV) haben wir mit möglichen Bündnispartnern abgestimmt und interessenpolitisch erfolgreich positioniert – dabei haben wir insbesondere das Spannungsverhältnis zum Modell der Europäischen ALV (= Nochbeschlusslage des EGB) dabei klar aufgezeigt („Wir teilen das Ziel, aber nicht den Weg“).

- Über das Aufzeigen der im europäischen Vergleich niedrigen Absicherung im Falle der Erwerbslosigkeit (niedrige Nettoersatzrate und kurze Bezugsdauer) und das konsequente Einfordern europäischer Mindeststandards, wird innenpolitisch der Druck Richtung einer merklichen Verbesserung der Absicherung bei Arbeitslosigkeit erhöht.

1.1.10 Zentrale Meilensteine

- Ausarbeitung eines ALV-Mindeststandardkonzepts für EU-Ebene & Lobbying im DGB/EGB
- Strategische Partnerschaft mit Universitäten im Bereich EU-/Asyl-/Migrations-/Sozialrecht
- Strukturierter Austausch mit zentralen Abteilungen in der EU-Kommission (DG EMPL)

SOZIALEN ZUSAMMENHALT ALS WERT ETABLIEREN

1.1.11 Beschreibung der wichtigsten AK-Ziele 2017

Botschaft: Sozial(staat) nützt allen!

- Wir wollen zeigen, dass der Wohlfahrtsstaat und hohe Arbeits-/Sozialstandards als ein Zeichen für eine hoch entwickelte und prosperierende Wirtschaft gesehen werden und
- das Argument „Sozialstaat als Standortvorteil“ gut nachvollziehbar positioniert ist.
- Als Grundlage für die Absicherung des Sozialstaats gelten stabile Arbeitsverhältnisse und alternative Finanzierungsquellen. Über letztere findet eine ernsthafte Diskussion statt.
- Wir thematisieren die Treiber für Prekarisierungstrends in der Arbeitswelt und zeigen Perspektiven für die Eindämmung dieser Beschäftigungsformen bzw für eine Weiterentwicklung der sozialstaatlichen Absicherung der betroffenen Gruppen auf.

1.1.12 Zentrale Meilensteine

- Entwicklung eines Argumentariums, dass und wie der Sozialstaat allen nützt.
- Konzeptarbeit zur Machbarkeit und Erschließung alternativer Finanzierungsquellen.

Analyse zu plattformbasierter Arbeit.

Aufzeigen von Handlungsoptionen zur Einschränkung von Prekarisierungstendenzen in der Arbeitswelt.

PROGRAMM ARBEIT IM DIGITALEN WANDEL 2017

ARBEIT IM DIGITALEN WANDEL - PROGRAMMZIELE 2017

- Keine Debatte über DW ohne dass die Aspekte der Arbeitswelt als zentrales Thema behandelt wird. Wir wollen das Thema Arbeit im DW als Top Thema in der öffentlichen politischen Diskussion positionieren.
- Wir wollen die AK in der Öffentlichkeit als zentrale Knowhow-Trägerin zum Thema Arbeitswelt im DW positionieren.
- Das Netzwerk DW soll im Jahr 2017 auf AN-Seite österreichweit weiter gut ausgebaut werden - dh Länderkammern, ÖGB, Gewerkschaften, weitere relevante Netzwerkpartner werden über digitale Medien laufend und strukturiert über Inhalte, Termine, Positionen zum Thema Arbeitswelt im DW informiert.
- Wir wollen außerdem auch unser Netzwerk DW auf europäischer Ebene erweitern und vertiefen, das Büro Brüssel soll dabei eine stärkere Rolle spielen.
- 2017 sollen erste Kooperationen über das AK-Programm „Netzwerk-Wissenschaft“ mit Forschungseinrichtungen abgeschlossen werden, um arbeitnehmerrelevante Forschungsfragen voranzutreiben.
- Auch im Programm DW werden wir Projekte umsetzen, die sich zum Thema Arbeitswelt und DW speziell an die Zielgruppe Jugend richten.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Sozialstaatsfinanzierung
- Neue Arbeitsformen
- Bildung
- Industriepolitik
- Mitbestimmung
- Autonomes Fahren

ZENTRALE MEILENSTEINE - PROJEKTE 2017

- Aufbau einer internationalen Plattform zur Vernetzung von CrowdworkerInnen, GewerkschafterInnen und WissenschaftlerInnen sowie des allgemeinen Wissenstands zum Thema und zu Organisationsstrategien im Speziellen.
- Steuerstudie zu Anwendbarkeit und Durchsetzbarkeit von Steuersätzen im zunehmend internationalen und digitalen Wirtschaftsgeschehen zur Stärkung der Finanzierungsbasis des Sozialstaats und etwaiger Entlastungen für arbeitsbezogene Steuern.
- Initiierung einer Hackathon Veranstaltungsreihe zur Interaktion mit jungen AK-Mitgliedern mittels Daten.
- TU Kooperationen zu Technik- und Arbeitswelt.
- Ausbau des Wissenstands und der Forderungen sowie fortlaufendes Firmenmonitoring im Bereich der Share Economy.
- Begleitung des Vereins Plattform Industrie 4.0 zu Qualifizierungsfragen als auch der Arbeitsorganisation in Bezug auf die Schnittstelle Mensch-Maschine. Zusätzlich Vernetzung und Koordinierung von AK mit Gewerkschaften (insb GPA-djp, ProGe) sowie Ausarbeitung und Einbringung von gemeinsamen Positionen.
- Analyse des europäischen ArbeitnehmerInnenbegriffs um Voraussetzung für die Einbeziehung von mehreren Gruppen in die ArbeitnehmerInnen Kategorie auf europäischer Ebene zu schaffen.
- Einrichtung eines Paper-Awards rund um Forschungspapiere zur Humanisierung der Arbeitswelt in Kooperation mit der Uni und/oder Momentum im Rahmen des AK-Programmes „Netzwerk Wissenschaft“.
- Projektion Investitionserfordernisse am Weg zur Wirtschaft 4.0 (Studie)
- Vorbereitung und Unterstützung des ÖGB Bundeskongress zu Digitalisierung.
- Begleitforschung des Digitalisierungsprozesses der ÖBB zur Wissensgenerierung für interne Weiterbearbeitung und Forderungsentwicklung.
- Veranstaltungsreihe zum Digitalen Wandel weiterführen mit Priorität auf bis zu 3 Großveranstaltungen rund um Themen wie: Finanzierung und Leistungen eines modernen Sozialstaats, Pflege und Gesundheit, Bildung und autonomes Fahren.
- Vorbereitung des internationalen Arbeiterkammertags zum Thema Digitalisierung der Arbeitswelt.
- AK intern: Verbesserung der digitalen Infrastruktur: sukzessiver Ausbau der medientechnischen Infrastruktur aller Seminar-, Veranstaltungs- und Sitzungsräume sowie Planung der TGA Renovierung. Modernisierung der IT-Arbeitsinfrastruktur vorantreiben und unterstützende Begleitung der Entscheidungsfindung.

WEITERFÜHRUNG PROGRAMMMAßNAHMEN

- Netzwerktreffen weiterführen
- Internationale Netzwerke verstärken
- Newsletter an Meinungsträger
- Ausbau Homepagebereich
- A&W Blog mit Artikel bespielen
- Anträge für Gremien vorbereiten
- PR: Weiterführung der „Online First Strategie“ gemeinsam mit KK
- Veranstaltungsreihe arbeit.digital
- Zusätzliche Veranstaltungsformate in Zusammenarbeit mit dem Programm Jugend:
Labor.Arbeit.Digital und/oder Hackathons
- Übersetzung von Schlüsseldokumenten

AK YOUNG-PROGRAMMZIELE 2017

ZIELGRUPPEN

Unser Jugendportfolio richtet sich an ein festgelegtes Set klar definierter Zielgruppen, wobei die Heterogenität der Zielgruppen zu berücksichtigen ist. Persönliche Aktivierung und Erlebnisharakter haben in der Formatentwicklung einen besonderen Stellenwert (auch und gerade in der Vermittlung seriöser Inhalte), und die Bedürfnisse der Jugendlichen selbst werden durch kontinuierliches Feedback eingebunden.

KOOPERATIONEN

Die gewerkschaftlichen Jugendorganisationen werden systematisch in die AK Young Aktivitäten eingebunden, und gemeinsame Projekte mit ihnen werden angestrebt.

Umsetzung gemeinsamer Projekte mit den LAK unter der Dachmarke AK Young.

ZENTRALE MEILENSTEINE – PROJEKTE 2017

- Definition der jungen Zielgruppen, auf die sich unser Programm 2017/18/19 fokussiert
- Analyse des Jugendportfolios auf Basis der Zielgruppendefinition (Bewährte Formate bewahren, Lücken identifizieren und gegebenenfalls Neues entwickeln)
- Analyse aller Zielgruppen-Kontakte hinsichtlich möglicher Jugendmarketing-Maßnahmen (zB AK-Formate, Akzent, Lehrwerkstätten,...)
- Events zum Ansprechen und Mobilisieren junger Zielgruppen, zT in Kooperation mit gewerkschaftlichen Jugendorganisationen und LAK-AK-Young (zB Winter-Event „Snow Motion“)
- Inhaltliche Unterstützung bei der Vorbereitung des Bundesjugendkongresses (Fokus „Jugendbeschäftigung“)
- Inhaltliche Unterstützung der JugendfunktionärInnen für den Sozialpartnertag in Bad Ischl
- Motivationswettbewerb „Typisch Lehrling?!“
- Relaunch: Abschlussfeier für alle SiegerInnen der Berufswettbewerbe
- Klärung der Funktion und Verwendung von www.akyoung.at mit den beteiligten LAK
- Bereichsübergreifende Programm-Entwicklung „AK Young“ für das Jahr 2018

Bestehende Leistungen bekommen einen AK Young-Auftritt

Internationaler Jugendworkshop „Digitaler Wandel II“

Entwicklung von Instrumenten für wirkungsorientiertes Monitoring/Selbst-evaluierung des Jugendprogramms

Digitaler Wandel-Projekt „Hackathon“

Jugendschwerpunkte im Kulturprogramm

Neues Ausbildungsprogramm für ÖGJ-Präsidiumsmitglieder

L14 (Wien) / Zukunft.Arbeit.Leben (NÖ) und Bildungsgutschein werden mit der AK NÖ gemeinsam evaluiert

Entwicklung eines Pendants zur L14 für 17-jährige

„AK Young-Money“ wird gemeinsam mit der AK NÖ geprüft

Schwerpunkt „Jugend und Mobilität“

Internetkampagne „No2Taxhavens“ für Junge aufbereiten

ORGANISATIONSZIELE UND –MAßNAHMEN (MIT AUßENRELEVANZ)

Registrierung der Gesundheitsberufe: KundInnenorientierte Umsetzung samt zusätzlichen Informations-, Service- und Fortbildungsangeboten – in enger Abstimmung mit Fachausschuss und Gewerkschaften

Entwicklung **neuer Formen zielgruppengerechter Kommunikation**, zB stärkere Verbreitung von Veranstaltungsinhalten (Live-Streaming, Online-Dokumentation usw), mobile Verwertung von Skripten und Büchern (IFAM-App usw), Durchforsten und Optimieren der Publikationen, multimediale Informationen für BeratungskundInnen und sonstige BesucherInnen über Screens in Wartezonen usw, verstärkter Einsatz von Social Media.

Relaunch der „**AK für Sie**“

Relaunch des **AK-Portals** im Internet

Einrichtung einer **sicheren Plattform für FunktionärInnen** für besseren Informationsaustausch und Verteilung von Unterlagen im Internet

Herstellung einer zeitgemäßen **Multimedia-Umgebung** in den Tagungs-, Veranstaltungs- und Schulungsräumen in allen AK-Wien-Standorten

Thermisch-energetische **Sanierung von Bildungszentrum und Akzent**